



Ampeln allerorten

Vertraute Farbenspiele als Orientierungshilfe auf vielen Ebenen

Rot heißt stehen, grün heißt gehen – so habe ich es in der Grundschule gelernt, obwohl es in unserem kleinen Ort überhaupt keine Ampel gab. Derzeit bestimmen Ampeln maßgeblich unser Leben. Es sind nicht in erster Linie die Ampeln an den Straßenkreuzungen und Fußgängerüberwegen. Die sind uns lange vertraut. Sie regeln den mehr und mehr zunehmenden Straßenverkehr und sorgen dafür, dass wir sicher an unser Ziel kommen, mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß. Es sind zurzeit ganz andere Ampeln, die unseren Alltag steuern, stets mit dem gleichen Ziel, uns Sicherheit zu geben.

Sogenannte CO₂-Ampeln sagen uns, wann wir den Raum lüften müssen. Sie messen den Kohlenstoffdioxidgehalt in der Raumluft und signalisieren uns, wann es Zeit ist, die Fenster und die Tür zu öffnen. Das ist jetzt wichtig, denn wenn die Luft im Raum ausgetauscht wird, dann verschwinden auch die Aerosole, über die Viren übertragen werden können. Am Arnold-Gymnasium stehen gar keine CO₂-Ampeln. Noch vor Beginn der Pandemie haben wir in verschiedenen Räumen getestet, wie oft wir sie lüften müssen. Das Ergebnis war eindeutig. Nach rund 20 Minuten ist ein Luftaustausch nötig. Das gilt auch jetzt, auch bei eisiger Kälte, und es wäre selbst dann noch nötig, wenn wir mobile Luftreinigungsgeräte hätten.

Die Corona-Ampel zeigt uns an, wie die Lage auf den Intensivstationen in den Kliniken ist. Steht sie auf Rot, ist zu befürchten, dass nicht mehr alle Patientinnen und Patienten so behandelt und versorgt werden können, wie sie es brauchen. Dann stehen Menschenleben auf dem Spiel. Darum müssen wir bei einer roten Corona-Ampel

Begegnungen und Kontakte reduzieren. Das schränkt unser Leben massiv ein. Solange nicht ausreichend viele Menschen geimpft sind, gibt es keine Alternative.

Tag für Tag leben wir in der Schule mit der Unsicherheit, ob denn eine rote Ampel auch wieder den Präsenzunterricht stoppen könnte. Wir brauchen den Unterricht in der Schule. Distanzunterricht hatten wir zur Genüge. Er konnte die täglichen Begegnungen und das gemeinsame Lernen nicht ersetzen. Unter den Folgen des Lockdowns werden viele von uns auf sehr unterschiedliche Art und Weise noch lange zu leiden haben. Als Schule tun wir das Möglichste, um die Konsequenzen abzumildern: fördern, unterstützen, begleiten und zuhören, vielleicht aber auch einmal streng und hartnäckig sein.

Eine völlig andere Ampel fällt nun thematisch aus dem Rahmen. Es ist die Ampel in Berlin. Doch auch die neue Ampelregulierung wird uns signalisieren, wo es die kommenden Jahre lang geht. Auch sie ist darauf bedacht, dass es den Menschen gut geht, wenngleich die einzelnen Farben eine andere Bedeutung haben wie bei einer gewöhnlichen Ampel. Rote, Gelbe und Grüne wollen etwas bewegen. Hoffen wir das Beste.

Die Ampel in Berlin wird wahrscheinlich vier Jahre lang regieren. Verkehrsampeln sind wichtig und nicht wegzudenken. Aber die Corona-Ampel wollen wir schnell wieder loswerden. Lassen Sie uns alle dazu beitragen, die Pandemie gemeinsam zu überwinden. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2022. Bleiben Sie gesund!

DR. KARL-HEINZ SÄNGER

LEITGEDANKEN

Jetzt ist die Zeit

„Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde. Heute wird getan oder auch vertan, worauf es ankommt ...“. So beginnt ein neues geistliches Lied, das Menschen in der Adventszeit singen.

Diese Worte sind auch ein Aufruf an uns, in der schon fast zwei Jahre dauernden Pandemie klug und weise zu handeln, um sich der Katastrophe entgegenzustemmen.

Hohe Infektionszahlen, Menschen, die an COVID-19 sterben, und Virusmutationen prägen unsere Tage und machen Angst. Die besten Mittel gegen Angst, Vorurteile und Falschinformationen sind jedoch Bildung und Wissen, begleitet von Courage, Menschlichkeit und Gerechtigkeit. Sie befähigen uns, trotz aller Einschränkungen in Freiheit verantwortlich zu handeln.

Natürlich hat Corona viel verändert. Distanzunterricht, Kontaktreduzierung und Abstand halten stehlen einer ganzen Generation einen Teil ihrer Jugend. Aber Krisen brechen auch Verkrustetes auf und lassen gute Ideen reifen. Das hat die Schulfamilie des AGs erneut bewiesen. Selbst in der Pandemie hat sie ihre Partnerschule nicht vergessen und mit viel Kreativität unbeirrt Zeugnis von ihrem großen sozialen Engagement gegeben.

In Tansania geht der Kampf gegen Corona nur sehr langsam voran. Erst 2,2 Prozent der Bevölkerung sind geimpft. Über eineinhalb Jahre wurde Corona gelehnet. Die Pallotti-Schule hat sich der Herausforderung gestellt. Nach einem dreimonatigen Lockdown wurde ausgefallener Unterricht nachgeholt, indem die Schulzeit täglich um zwei Stunden verlängert wurde. Erfreulicherweise traten keine COVID-19-Infektionen auf, und selbst in diesem schwierigen Jahr konnten die Unterrichtsziele erreicht werden.

Ohne die Unterstützung des AGs wäre das nicht möglich gewesen. Die Schülerinnen und Lehrerinnen der Pallotti-Schule wissen das und sind zutiefst dankbar für die zuverlässige Hilfe aus Neustadt auch in Krisenzeiten.

Für den CED Coburg sage auch ich Dank an alle im AG und wünsche ein gesegnetes Weihnachtsfest!

CHRISTINE GÖBEL

Impressum

Herausgeber
Arnold-Gymnasium
Pestalozzistraße 10
96465 Neustadt b. Coburg

Redaktion
Thorsten Zipf,
Dr. Karl-Heinz Sängers

Layout
Dr. Karl-Heinz Sängers

Erscheinungstermin
21.12.2021

Auflage
1.000 Exemplare

Design
Patrick Dressel

Druck
DCT Grafische Betriebe

Wir vom AG

Stefan Falk

ist Schulpsychologe in Hof an der staatlichen Schulberatungsstelle für Oberfranken und am Jean-Paul-Gymnasium. Nachdem die Stelle einer Schulpsychologin bzw. eines Schulpsychologen am AG leider nicht besetzt ist, berät er zusammen mit seiner Kollegin Miriam Böhmer Schüler und Eltern des AG bei psychologisch-komplexen Problemlagen.



Tonya Trukenbrod

aus der 6a überzeugte beim diesjährigen Vorlesewettbewerb Publikum und Jury gleichermaßen und zieht als Siegerin des Schulentseids ins Kreisfinale ein. Tonya liest nicht nur begeistert, in ihrer Freizeit ist sie auch sportlich unterwegs. Sie reitet, schwimmt und tanzt sehr gerne. Wir drücken alle Daumen und wünschen viel Glück für die nächste Runde!



Felix Weispfenning

lehrt als Professor an der Hochschule Coburg unter anderem Online-Marketing. Am AG informierte er das Seminar „Marketing“ dankenswerterweise über die Grundlagen des Online-Marketings. Nach seinem Studium sammelte der sympathische Professor an einigen Stationen im In- und Ausland wichtige Erfahrungen, bevor es ihn 2011 an die Hochschule Coburg zog.



American way of life statt Arnold-Gymnasium

Ein Erfahrungsbericht aus dem Auslandsjahr in den Vereinigten Staaten

Der ehemalige Schülersprecher Lars Zipf hat im letzten Schuljahr die 10. Klasse absolviert und legt seither eine Pause vom AG ein und besucht seit Anfang August für ein Schuljahr eine High-School in den USA:

Meine Sommerferien sind in diesem Jahr definitiv ausgefallen, denn seit Anfang August lebe ich in Bloomington, Indiana, bei einer Gastfamilie und verbringe hier mein Auslandsjahr an einer High-School, die am 5. August ins neue Schuljahr gestartet ist. Das Ganze ist definitiv ein unvergessliches Abenteuer, das mir unglaublich Spaß macht, auch wenn nicht immer alles wie in „High-School Musical“ abläuft. Neben mir ist noch ein mexikanischer Gastschüler in meiner Familie, sodass es nie langweilig wird, wir uns aber auch erst einmal alle aneinander gewöhnen mussten. Daneben gibt es noch eine ganze Reihe Austauschschüler aus Europa, aber auch anderen Kontinenten an meiner Schule.

Die größten Unterschiede zwischen dem deutschen Gymnasium und der High-School hier sind der Schulsport und der damit ein-

hergehende School Spirit, das Bildungssystem, welches keine Klassenverbände, wie wir sie kennen, hat, und oftmals auch die Größe der Schule. Für sehr viele Sportarten gibt es Schulteams, die täglich nach der Schule hart trainieren, um sich an den Wochenenden in Matches oder Meets mit anderen Schulen zu messen. Ich war Teil des Cross-Country-Runners Teams im Herbst; wir sind in 5-Kilometer-Rennen gegen andere Schulen bei sog. Meets angetreten, die teilweise mehr als 50 Schulen und mehr als 3000 Athleten und Zuschauer vor Ort hatten. Ich war definitiv nicht einer der Topläufer im Team, aber das war auch völlig nebensächlich. Je nach Platzierung der einzelnen Läufer wurde das Team als Ganzes am Ende platziert. Und diese Platzierung ist immer mehr wert als individuelle Erfolge. Diesen Spirit als Schulgemeinschaft kriegt man auch als Zuschauer bei den High-School Football Games. Es ist egal, wie lange man an der Schule ist oder wie viele Leute man kennt. In der Student Section geht es nur darum, die eigenen Mitschüler zum Sieg zu

pushen. Ähnlich wirkt auch der aus deutscher Sicht manchmal eigenwillig erscheinende Patriotismus. Auch dieser schweißt einen ganz nebenbei zusammen, beispielsweise beim Spielen der National Anthem, bei welcher eine Atmosphäre der Zusammengehörigkeit aufkommt, die unglaublich eindrücklich ist. Solange man es nicht auf die Spitze treibt, entsteht daraus ein gemeinschaftsbildendes Grundverständnis, das mir hilft, mich hier wohlfühlen, ein Teil einer Gruppe zu sein und einen gewissen Stolz auf mich und meine Mitmenschen zu entwickeln.

An meiner Schule gibt es ein Trimester-System, einen Tagesstundenplan und man wählt Kurse, das heißt, man hat alle drei Monate neue Fächer und einen neuen Stundenplan. Anders als in Deutschland, wo durch den Stundenplan harte und weniger harte Wochentage entstehen können, ist der Tagesablauf an meiner Schule stets gleich, da an jedem Wochentag die gleichen Fächer hintereinanderweg unterrichtet werden. Ich hatte die ersten drei Monate Deutsch als Teaching Assistent, Algebra 2, Chemistry, Digital Photography und English 11. Man kann es sich sehr individuell nach den eigenen Interessen zuschneiden und vor allem als Austauschschüler hat man eine große Auswahl an spaßigen Fächern, die man so in Deutschland nicht hat. Aber den Klassenverband mit den Freunden, die eigentlich die ganze Zeit bei einem sind, gibt es nicht. Es ist schon ein sehr großer Zufall, wenn man mit Freunden mehr als eine Klasse zusammen hat, was bei einer Schule mit 1700 Schülern (9. bis 12. Klasse) nicht verwunderlich ist. Es hat alles seine Vor- und Nachteile.

Ich hoffe, die Covid-Situation in Deutschland wird zeitnah besser, und wünsche der ganzen AG-Familie trotz aller Umstände fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch!



Wir alle sind Klimamacher!

Wie aufwändig es ist, den eigenen Lebensstil zum Schutz des Klimas zu verändern



Über ein halbes Jahr befassten sich elf Schülerinnen und Schüler der Q12 in ihrem P-Seminar gemeinsam mit Frau Habermann mit dem Thema Klimaschutz. Als externer Partner stand ihnen dabei der Geograph Robert Kern, der das Projekt „Klimamacher“ des Trägers Energievision Frankenwald e.V. leitet, beratend zur Seite. Nachdem sie sich ausgiebig mit dem Thema Klimawandel und dem Zusammenhang mit unserer Lebensweise beschäftigt haben, kam für die Jugendlichen die große Herausforderung in ihrem eigenen Leben etwas zu ändern. Sie wollten dabei mit gutem Beispiel vorangehen und zeigen, wenn man nur will, kann man sein Leben nachhaltig verändern. Denn nach der Ermittlung des ökologischen Fußabdrucks bräuchten wir eine Erde, die dreimal so groß ist wie unsere. Alle stellten sich im Sommer einer vierwöchigen Challenge. Einige stellten ihre Ernährung um, und nah-

men nur noch vegetarische bzw. vegane Produkte zu sich. Andere kauften nur noch klimafreundlich ein, wie z.B. plastikfrei, regional und saisonal oder ausschließlich Bio-Produkte. Eine andere Gruppe musste in der Zeit völlig auf den privaten PKW verzichten und hat getestet, wie gut man mit öffentlichen Verkehrsmitteln vorankommt. Die vier Wochen waren für alle sehr spannend und erfahrungsreich. Um noch mehr Menschen von einem nachhaltigeren Lebensstil zu überzeugen, berichtete bereits die regionale Presse und die KidsNews von Nectv über die Challenge. Aber besonders wichtig war es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des P-Seminars auch den anderen Klassen am Arnold-Gymnasium von ihren Erfahrungen zu berichten, um Nachahmer im Kampf gegen den Klimawandel zu finden. Deswegen initiierten sie einen Projekttag für die Klassen neun bis elf, der am 29. November in der Mensa stattfand. Nach einem kurzen Einführungsvortrag des Experten Robert Kern, der die wissenschaftlichen Hintergründe in einfacher und verständlicher Weise zum Klimawan-

del aufzeigte, kamen beim Publikum Gefühle wie Zukunftsangst und Ohnmachtsgefühle auf. Die Bilder von brennenden Wäldern, Artensterben und der Flutkatastrophe im Westen Deutschlands gingen allen sehr nahe. Deshalb war es sehr schön, im Anschluss die persönlichen Vorträge der „Klimamacher“ zu hören. Sie berichteten zum Teil über sehr persönliche Dinge, wie ihr Frühstück während der Challenge oder gaben auch eigene Schwächen zu. Denn nicht immer lief alles glatt. Manchmal war die Challenge auch zum Scheitern verurteilt. So zwang beispielsweise ein Gewitter einmal eine Schülerin dazu, auf den PKW der Eltern zurückzugreifen oder der Fleischliebhaber wurde in der ersten Woche doch mal schwach und konnte dem leckeren Steak nicht widerstehen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich am Ende trotzdem einig, dass sie stolz auf sich sind, dass sie sich der Herausforderung gestellt haben und etwas verändert haben. Einige haben ihre Ernährungsumstellung dauerhaft auch über die Challenge hinaus beibehalten. Die Beteiligten wollen aber auf jeden Fall alle in Zukunft bewusster und klimafreundlicher leben. Dafür gab es dann auch anerkennenden Applaus der anderen Klassen. Und vielleicht hat es ja etwas bewirkt, denn „die Veränderung beginnt bei euch“!

KRISTINA HABERMANN R

AG-Musiker unterwegs: Probenstage auf Burg Rieneck

Gemeinsam intensiv proben - eine Zeitlang war das wieder möglich

Die Aufregung und die Vorfreude waren groß. Nach langer coronabedingter musikalischer Durststrecke konnten wir unsere Ensembles zu Schuljahresbeginn wieder zum Leben erwecken und letztendlich sogar eine zweitägige Probenfahrt durchführen. So waren knapp 40 Mitglieder des Chors, des Orchesters und des Sängergewerks am Mittwoch, den 27.11.21, pünktlich um 13 Uhr mit „Sack und Pack“, Instrumenten, Notenpulten, reichlich Proviant und viel guter Laune abfahrtbereit. Nach zweistündiger Busfahrt erreichten wir die Burg Rieneck, die uns ein stimmungsvolles Probenambiente bot. In entspannter Atmosphäre probten wir sehr intensiv und konzentriert, lernten viel und wuchsen als Gruppe zusammen. Auch nach den offiziellen Proben standen die Musik

und unsere Gemeinschaft im Vordergrund: in geselligen Runden wurde weitermusiziert, Musik gehört oder einfach nur geredet.

Die Zeit verging wie im Fluge. Am Freitag stiegen wir gegen 10.30 Uhr beseelt und zufrieden wieder in den Bus Richtung Neu-

stadt. Vielen Dank an alle Unterstützer aus der Schulfamilie, die uns diese Fahrt ermöglicht haben und an unsere engagierten, musikbegeisterten Schülerinnen und Schüler, die unsere Probenstage mitgestaltet und mitgetragen haben!

CLAUDIA HABRAM



„Geschenke mit Herz“ - eine Herzensangelegenheit

Arnoldiner packen 75 Weihnachtspakete für Kinder in Not

Der Kofferraum ist prall gefüllt, auch auf der Rückbank und dem Beifahrersitz gibt es kein freies Plätzchen mehr. Überall stapeln sich kleinere und größere Pakete in weihnachtlichem Outfit. Die letzten zehn Pakete passen beim besten Willen nicht mehr in den Wagen. Zum Glück ist der Weg zur Sammelstelle der Päckchenaktion „Geschenke mit Herz“ nicht weit. Beherzt nehmen sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b die letzten Pakete und gehen zu Fuß. Der Weidachkindergarten Neustadt übernimmt die Aufgabe, alle Päckchen für die Hilfsorganisation „Humedica e.V.“ zu sammeln. Humedica arbeitet mit der Hilfsorganisation „Sternstunden e.V.“ und dem Radiosender „Bayern 2“ zusammen, die sich um den Weitertransport der Päckchen zu den bedürftigen Kindern weltweit kümmern. Wie staunen da die kleinen „Bewohner“, als die Sechstklässler immer und immer wieder zum Auto laufen und neue Pakete hereinbringen. Fünfundsechzig „Geschenke mit Herz“ sind es in diesem Jahr vom AG geworden. Liebevoll gepackt mit Schleifenband und dem wichtigen Sticker versehen, ob



sich ein Junge oder ein Mädchen über das Paket freuen darf. Die Familien der Kinder, die unsere Päckchen erhalten, wurden besonders hart von den Corona-Lockdowns betroffen. Den Kindern in dieser Situation zu helfen, ist für viele Arnoldiner eine Herzensangelegenheit gewesen. Eine tolle Aktion und ein super Ergebnis! Vielen herzlichen Dank liebe Schulfamilie für die Bereitschaft in diesen Zeiten auch oder gerade deshalb an andere zu denken, ihnen eine Freude zu bereiten und Kinderaugen strahlen zu lassen. Ich hoffe, „Geschenke mit Herz“ wird zu einer schönen Tradition an unserer Schule.

CORNELIA OEHLERS

Diesjährige Kapp-Preisträger kommen vom AG

W-Seminararbeiten außerordentlich erfolgreich

Alljährlich nehmen Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis am Kapp-Preis teil, der das Interesse an Ingenieurberufen fördern soll. In diesem Jahr waren die AG'ler Noël Eckardt und Lars Vesper (beide Q12) die einzigen Teilnehmer, die die Ergebnisse ihrer Seminararbeit vor der Fachjury und Mitschülern präsentierten. Noël erforschte physi-



kalische Rahmenbedingungen rund um die Brennstoffzelle. Diese setzt Wasserstoff zu Wasser um, die frei werdende Energie kann für Motoren verwendet werden, z.B. in Elektroautos. Für Ionische Flüssigkeiten interessierte sich Lars, der diese relativ neue Stoffgruppe zur effizienten Herstellung von Estern heranzog. Die Jury aus Lehrkräften des AGs und Herrn Prof. em. Dr. Gerhard Lindner entschied, dass Lars Vesper den 1. Preis (dotiert mit 1.200 €) und Noël Eckardt den 2. Preis (900 €) erhält. Die Schulfamilie gratuliert den beiden Preisträgern und beglückwünscht sie zu ihren Arbeiten. Die nachfolgenden Jahrgänge sind auch im nächsten Jahr wieder aufgerufen sich zahlreich am Kapp-Preis zu beteiligen.

FRANK MÜLLER

News

Der Zahnarzt informiert

Regelmäßiges Zähneputzen gehört für Unterstufenschüler schon lange zur täglichen Routine. Welche Folgen ein nachlässiger Umgang mit dem Thema haben kann machte Anfang November Zahnarzt Dr. Markus Brejschka für die Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V. den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 7 anhand von eindrucksvollen Bildern deutlich.

„Überholspur“ gestartet

Für unsere Neuntklässler und alle nachfolgenden Jahrgangsstufen gibt es das Abitur nach neun Schuljahren. Damit leistungsfähige Schülerinnen und Schüler ihre Schulzeit trotzdem auf acht Jahre verkürzen oder ein Schuljahr im Ausland verbringen können, steht für diese Jugendlichen das Förderprogramm zur individuellen Lernzeitverkürzung (ILV) bereit. Die ersten vier Schülerinnen und Schüler sind in diesem Jahr erfolgreich in das Programm gestartet.

Lernangebot am Wochenende

Ab Freitagnachmittag kehrt gewöhnlich Wochenendruhe in der Schule ein. In der Kleingruppe Lernrückstände am Freitagnachmittag und am Samstagvormittag aufzuarbeiten, ist allerdings auch alles andere als gewöhnlich: An bisher drei Intensivierungswochenenden arbeiteten zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit Fachkräften intensiv an ihren Baustellen in den Kernfächern. Das Angebot aus dem Programm gemeinsam.Brücken.bauen wird im neuen Kalenderjahr weitergeführt und steht allen interessierten Schülerinnen und Schülern offen.

Adventsverkauf erfolgreich

Mit viel Engagement hat das Team um Frau Kiesewetter und Frau Prößdorf an einem Konzept für einen corona-konformen vorweihnachtlichen Basar auf dem Pausenhof gearbeitet – um ihn, wie so viele Veranstaltungen auch, letztlich doch absagen zu müssen. Super angenommen von Schülern, Eltern und Lehrern wurde der ersatzweise angesetzte adventliche Pausenhofverkauf, zwar ohne weihnachtliche Klänge, Kaffee und Lebkuchen, dafür mit allerlei selbstgebastelten Geschenkideen. Der Erlös von weit über 2.000 Euro kommt wie immer unserer Partnerschule in Tansania zu Gute. Herzlichen Dank an alle Helfer und Unterstützer, die dies ermöglicht haben.

Termine

24.12.21-09.01.22	Weihnachtsferien	
13.01.2022	Präsentationsabend P-Seminare Q12	abgesagt
24.01.2022	Ausgabe der Zeugnisse der Q12	
03.02.2022	Bewerbungstraining Q11	externe Lernorte
10.02.2022, 19:00	Klassenelternversammlung 5. Klassen	AG-Zweifachhalle
18.02.2022	Notenberichte / Zwischenzeugnisse 5 - 11	
21.-25.02.2022	Berufspraktikum 9. Jahrgangsstufe	externe Lernorte
25.02.2022	Mini-Arnold-Cup 5.&6. Klassen	Frankenhalle
11.03.2022	AG FORUM 75 Erscheinungstermin	
12.03.2022, 10:00	AG-Schnuppertag	AG-Campus